



Respekt und eine gemeinsame Fußballkultur

Vorwort

Beim Kieler Ostuferverein Inter Türkspor Kiel durfte ich kürzlich an einer bemerkenswerten Veranstaltung teilnehmen. Im Rahmen der Siegerehrung eines Mädchenfußballturniers wurde am Vereinsheim ein Schild mit der Aufschrift „Respekt - kein Platz für Rassismus“ angebracht - eine kleine Geste, in meinen Augen aber mit großer Wirkung. Unter der Schirmherrschaft der zweimaligen Weltmeisterin Sandra Minnert, die zeitgleich Projektbeauftragte für die Initiative Respekt (www.respekt.tv) ist, ging es um eine gemeinsame Aktion von Inter Türkspor und der Industriewerkschaft Metall für Toleranz im Sport und der Gesellschaft. Die Aktion hat mich inspiriert, meine Sichtweise zu diesen gesellschaftlichen Themen hier darzulegen.

Fußball ist ein wunderbarer Sport, ein Spiel das jeder spielen kann und jeder sollte das Recht haben es zu genießen, ohne durch Rassisten eingeschüchtert oder diskriminiert zu werden. Fußball ist viel mehr als der pure Sport. Sieg oder Niederlage, Tore- und Punktejagd: Zum Fußball gehören auch Ehrlichkeit, Sportlichkeit, Fairness, Toleranz, Anerkennung und Wertschätzung - also respektvolles Verhalten gegenüber allen am Spiel Beteiligten. Ohne



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (re.) zusammen mit Ismail Hakki Asik (1. Vorsitzender Inter Türkspor Kiel), Ex-Nationalspielerin Sandra Minnert, Jürgen Weber (Landtagsabgeordneter SPD) und Lena Lehmann (Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Kiel-Neumünster, v. links) bei der Schildanbringung der Initiative „Respekt“.

sie kann ein Fußballspiel nicht funktionieren. Wenn wir Fußballerinnen und Fußballer alle diese Grundwerte achten und in



den Vordergrund unseres Handelns stellen, entsteht eine sportliche Gemeinschaft, ein sportliches Miteinander - eine gemeinsame Fußballkultur.

Keine andere Sportart hat eine vergleichbare Ausstrahlung bis in die hintersten Winkel einer Gesellschaft. Eine bessere Möglichkeit als den Fußball, um gesellschaftliche Ausgrenzung zu überwinden, gibt es deshalb kaum. Der Fußball bietet eine

ideale Plattform, um das offene Miteinander der unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zu fördern. Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und verschiedenen Nationen begegnen sich beim Fußballspiel, das auf spielerischem Wege die Chance von Anerkennung und Selbstverwirklichung bietet. Der Fußball vermittelt soziale Werte und hilft Bindungen zu knüpfen, Freundschaften zu schließen, die oft ein Leben lang halten. Beim Fußballspielen lernt man Kameradschaft, Ein- und Unterordnung in der Gruppe, den Umgang mit Sieg und Niederlagen.

Keine andere Sportart spiegelt auch die soziale Schichtung unserer Gesellschaft ähnlich repräsentativ wider: Diese Attraktivität bietet vor allem auch enorme Eingliederungschancen. Die Integration

auch von sozial Schwachen und Ausgegrenzten ist eine Herausforderung, die uns alle angeht.

Den Initiatoren von Inter Türkspor Kiel gebührt großer Respekt und Anerkennung für die umfangreiche Organisation der Veranstaltung und ich habe die große Hoffnung, dass von dieser „Schildanbringung“ eine große Strahlkraft für unseren Sport sowie seine Vereine und Mannschaften ausgeht.

**IHR HANS-LUDWIG MEYER
 SHFV-PRÄSIDENT**

SHFV Termine

September 2012

- 3. bis 12.** Acht Quali-Turniere SHFV Schulfußball-Cup diverse Standorte
- 4.** Infoveranstaltung Vereinsbesteuerung 18.30 Uhr in Kiel
- 6.** U 19-Länderspiel: Deutschland - England 18.15 Uhr in Lübeck
- 10.** U 19-Länderspiel: Deutschland - Wales 19:30 Uhr in Kiel
- 13.** Richtfest Sportschule Malente ab 10:30 Uhr in Malente
- 15.** SHFV-Beiratstagung ab 09:30 Uhr in Bad Segeberg
- 19.** SHFV Schulfußball-Cup in Kiel (Landesfinale)
- 20.** Halbfinale SHFV-LOTTO-Pokal: VfB Lübeck - VfR Neumünster 19:00 Uhr in Lübeck
- 30.** Viertelfinals SHFV-LOTTO-Pokal Frauen 15:00 Uhr, diverse Standorte

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Torlinientechnologie - im SHFV nicht zu erwarten!

Wir alle haben noch die Bilder der EM 2012 in Polen und der Ukraine vor Augen. Gute und spannende Spiele und insgesamt sehr gute Schiedsrichterleistungen. Einige wenige Entscheidungen waren allerdings falsch – leider auch solche mit großer Bedeutung.

Dabei hatte die UEFA erstmalig bei einer EM auch die sogenannten Torrichter eingesetzt, um die Fehlerquote zu minimieren. Gleichwohl wurde ein Tor nicht anerkannt, obwohl der Ball die Linie überschritten hatte. Ein anderes Mal wurde ein doch recht deutliches Foulspiel nicht mit Strafstoß geahndet, obwohl der Torrichter unmittelbar daneben stand. Menschlich verständlich auch diese Fehler, aber eben schwer zu erklären. Das „Torrichterexperiment“ hat sich aus meiner Sicht nicht bewährt. Deswegen ist es gut, dass die FIFA nun endlich technische Hilfsmittel zulässt, die dem Schiedsrichter

ausschließlich bei Torentscheidungen helfen können.

Andere Sportarten haben es schon vorgemacht. Für die Bundesliga wird geprüft, ob die neue Technologie, die dem Schiedsrichter per elektronischem Signal anzeigt, ob der Ball im Tor ist oder nicht, zur Serie 2013/14 eingeführt werden kann. Die Einführung der Technologie wird jedoch mit enormen Kosten verbunden sein - Kosten, die für unseren Amateurbereich in einem unvorstellbaren Rahmen liegen würden. Daher wird der Luxus der objektiven Torentscheidung in Schleswig-Holstein mittelfristig nicht einziehen. Und ehrlich gesagt, finde ich das auch gut so. Denn der Fußball im Breitensportbereich lebt von Emotionen, Diskussionen und Tatsachenentscheidungen. Gut auch, dass sich die Technologie in der Bundesliga nur auf die Torerzielung erstrecken wird. Bei allen anderen



John Terry klärt den Ball im EM-Vorrundenspiel England - Ukraine knapp hinter der Linie - Schieds- und Torrichter entschieden falsch.

Entscheidungen wird nach wie vor das Auge des Schiedsrichters entscheiden. Unvorstellbar, dass alle paar Minuten anhand eines Videobildes entschieden wird, ob nun Mannschaft A oder B Einwurf hat. Und auch der Videobeweis würde bei einigen Situationen sicher nicht die absolute Sicherheit bringen – wir haben es in anderen Sportarten bei den Olympischen Spielen gesehen. Für den Amateurbereich bleibt also alles beim Alten – und das ist gut so!

An dieser Stelle soll noch kurz ein anderes Thema aufgegriffen werden. In Schleswig-Holstein gibt es nach wie vor zu wenig Schiedsrichter, so dass gerade in den unteren Jugend- und Herrenklassen nicht immer alle Spiele mit Unparteiischen besetzt werden können. Die Vereine müssen entsprechend der Anzahl ihrer Mannschaften und der entsprechenden Spielklasse

Schiedsrichter melden, ansonsten kann es zu einer Ahndungsmaßnahme kommen, die von einem Ordnungsgeld, über einen Punktabzug bis hin zur Streichung von Mannschaften reichen kann. Neu ist, dass für Herrenmannschaften, die in der Verbandsliga oder höher spielen, ab der Saison 2013/14 zwei Schiedsrichter gemeldet werden müssen, statt bisher nur einer. Die Neufassung des § 9 der Spielordnung sollte alle Vereine dazu veranlassen, sich rechtzeitig darum zu kümmern, dass in der kommenden Saison genügend Schiedsrichter gestellt werden können, damit die Kreisfußballverbände möglichst wenige Strafen verhängen müssen. Anwärterlehrgänge finden bis dahin noch in allen Kreisen statt. Die Chance sollte genutzt werden!

HOLGER WOHLERS
VORSITZENDER SHFV-
SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



Die Torlinientechnologie wird in den Spielklassen des SHFV in den nächsten Jahren nicht eingesetzt. Fotos: getty

PROVINZIAL Partner des SHFV



Erfolgreicher Auftakt für die SH-Liga der Frauen

Saisonauftritt in der Schleswig-Holstein-Liga der Frauen! Mit einem bunten Rahmenprogramm eröffnete der MTSV Olympia Neumünster am 25. August die neue Spielserie. Zu Gast war die Zweitligareserve von Holstein Kiel, die durch einen 2:1-Erfolg die drei Punkte aus Neumünster entführen konnte.

Bereits ab 14 Uhr wurde den Besuchern ein anspre-



Sabine Mammitsch, Vorsitzende des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer beim symbolischen Anstoß der Saison 2012/13.

chendes Rahmenprogramm geboten. Auf dem Nebensplatz hatten die kleinsten Kicker die Möglichkeit das Schnupper-Abzeichen des DFB & McDonald's Fußballabzeichen zu absolvieren.

Neben dem Technik-Parcours konnte auch die Soccer-Court-Anlage genutzt werden und der SHFV brachte seine Schussgeschwindigkeits-Messanlage mit. Als Hauptpreis wurden hier zwei Eintrittskarten für den 6. LOTTO-Nordcup am 13. Januar 2013 ausgelobt. Mit 111 km/h bewies Markus Hahn den härtesten Schuss des Tages und freute sich bei der Preisübergabe in der Halbzeitpause über die gewonnenen Tickets. Auch die jüngeren Scharfschützen gingen dabei nicht leer aus und freuten sich über viele Preise.

Um 16 Uhr führten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und die Vorsitzende des SHFV Frauen- und Mädchenausschusses, Sabine Mammitsch, den obligatorischen Anstoß für die neue Saison in der Schleswig-Hol-



Die Teams von Olympia Neumünster und Holstein Kiel II laufen auf für die Saisonpremiere der Schleswig-Holstein-Liga.

stein-Liga der Frauen aus. Das Eröffnungsspiel zwischen Olympia Neumünster und Holstein Kiel II begann sehr vielversprechend. Bereits in der 5. Spielminute erzielte Jenny Riemer vor knapp 150 Zuschauern das erste Tor in der SH-Liga und brachte die Gäste damit schnell in Führung. Die Gastgeber aus Neumünster kamen aber immer besser ins Spiel, wurden aber für ihre engagierte Leistung nicht belohnt. Ein Foulelfmeter von Sabine Pürwitz (56.) reichte den Gästen, um den Vorsprung letztendlich trotz des Neumünsteraner Anschlussstreifers (Sophie Ehley, 76.) über die Zeit zu retten. Gerade in der Schlussphase

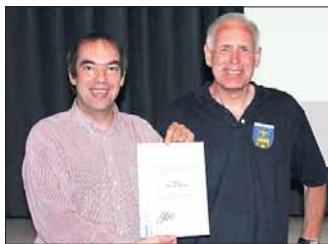
zeigten beide Teams, dass sie in der Spitzengruppe der Liga mithalten können.

Vier weitere Begegnungen rundeten den ersten Spieltag in der Schleswig-Holstein-Liga der Frauen ab. Im Topspiel am Sonntag zwischen TuRa Meldorf dem und SV Henstedt-Ulzburg unterstrichen die Gäste mit einem 4:1-Erfolg ihre Favoritenrolle deutlich. Die Aufsteiger aus Ratzeburg (2:2 gegen Neuenbrook/Rethwisch), Leck (1:4 beim FFC Oldesloe II) und Kiel (0:4 bei Ratekau/Strand 08) konnten bei ihrer Premiere keinen Sieg einfahren. Die Resultate des zweiten Spieltages finden Sie in der Nord-Sport auf der Seite 86.

Silberne Ehrennadel für Rüdiger Rieck

Im Rahmen der Einweihungstagung der Schiedsrichter des KfV Ostholstein wurde Rüdiger Rieck mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet. Der Beisitzer des SHFV-Schiedsrichter-Lehrstabes erhielt diese Anerkennung des Verbandes für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und seine Verdienste im Fußballsport des SHFV.

Die Ehrennadel wurde vom Vorsitzenden des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Holger Wohlers übergeben, der ein großes



Holger Wohlers, Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses (li.), überreichte die Ehrennadel samt Urkunde an Rüdiger Rieck. Foto: Hahn

Lob für die vielfältige Arbeit von Rüdiger Rieck als Lehrgang auf Verbands- und Kreisebene zum Ausdruck brachte. ALH

SHFV-Ehrungen 2012

SHFV-Ehrennadel

Ernst-Otto Strahlendorf	FC SW St. Michaelisdonn	Gold
Rainer Raap	FC SW St. Michaelisdonn	Gold
Holger Waller	FC SW St. Michaelisdonn	Gold
Rüdiger Rieck	Sereetzer SV	Silber

Jugendleiter-Ehrennadel

Heiko Dohle	SV BW Löwenstedt	Bronze
Mirco Dohle	SV BW Löwenstedt	Bronze
Joachim Kudrna	SV Fortuna Bösdorf	Bronze
Thomas Those	TuS Bargstedt	Bronze

Schiedsrichter-Ehrennadel

Werner Kühl	SV Nienkattbek	Gold
-------------	----------------	------

JMK



Ziege: „Hoffen auf viele Fans in Lübeck und Kiel“

Probe für den Ernstfall: Die U 19-Nationalmannschaft testet am 6. September in Lübeck gegen England und am 10. September in Kiel gegen Wales. Es ist der Härtestest für das Team von DFB-Trainer Christian Ziege vor der ersten Runde der EM-Qualifikation vom 11. bis 17. Oktober in Luxemburg. Dann heißen die Gegner neben dem Gastgeber noch Mazedonien und Irland. Die beiden Gruppen-Ersten spielen im Frühjahr 2013 um die Teilnahme an der EM-Endrunde in Litauen.

Im Interview mit DFB.de-Redakteur Roy Rajber spricht Ziege über die Entwicklung seiner Mannschaft, den Stellenwert der beiden Länderspiele und die Perspektiven für die EM-Qualifikation.

DFB.de: *Christian Ziege, der Saisonstart Ihrer U 19 ist mit dem Sieg in Schottland geglückt. Welche Ziele haben Sie für die anstehende Spielzeit?*

Christian Ziege: Für meine



DFB-Trainer Christian Ziege wünscht sich für die wichtigen Tests in Lübeck und Kiel lautstarke Unterstützung der schleswig-holsteinischen Fußballfans.

Fotos: getty

Mannschaft ist es wichtig, jeden internationalen Vergleich dazu zu nutzen, sich sportlich und persönlich weiterzuentwickeln. Damit der schwere Sprung vom Talent zum Profi, der für die meisten jetzt ansteht, auch glückt. Das Saisonziel ist natürlich die Teilnahme an der Europameisterschaft in Litauen. Aus 53 UEFA-Mitgliedsverbänden qualifizieren sich letztlich nur acht Teams für die Endrunde.

DFB.de: *Wie wichtig sind*

dabei die anstehenden Junioren-Länderspiele gegen England und Wales?

Ziege: Die Länderspiele sind für uns ein wichtiger Gradmesser vor der 1. Qualifikationsrunde zur EURO und eine gute Gelegenheit, taktische Dinge zu verfeinern.

DFB.de: *Wie schätzen Sie die beiden Gegner ein?*

Ziege: Mannschaften aus Großbritannien sind traditionell sehr lauf- und kampfstark. Es werden sicherlich spannende Spiele werden und auch ein guter Test für das Spiel gegen Irland in der Qualifikation.

DFB.de: *Wie wichtig ist dabei die Unterstützung der Fans für Ihre Mannschaft?*

Ziege: Wir freuen uns, zu Gast in Kiel und Lübeck zu sein. Zu optimalen Bedingungen gehört auch immer der Rahmen rund um solche Länderspiele. Den Organisatoren vor Ort gebührt ein großer Dank. Wir hoffen natürlich, dass uns viele Fans im Stadion unterstützen und die Spieler zu Bestleistungen antreiben.

DFB.de: *Sie haben die Mannschaft als U 18 vor einem Jahr übernommen. Wie schätzen Sie den derzeitigen Entwicklungsstand des Teams ein?*

Ziege: Wir haben viele Spieler gesichtet und uns ein Gesamtbild gemacht. Gleich-

zeitig haben wir in der kurzen Zeit, die uns mit den Spielern zur Verfügung steht, versucht aufzuzeigen, was wir von ihnen erwarten. Ich denke, das ist uns bisher gut gelungen. Wir sind mit der Entwicklung insgesamt zufrieden.

DFB.de: *Besteht konkretes Verbesserungspotenzial?*

Ziege: Verbessern kann man sich immer, die Entwicklung hört nie auf! Aber die Jungs sind auf einem guten Weg. Wir haben herausragende Spieler in unserem Kader, die bereits in der Bundesliga Luft geschnuppert haben. Zudem ist der Team-Spirit ungemein hoch. Unsere Spieler kommen gerne zur Nationalmannschaft und zeigen die nötige Leistungsbereitschaft, um sich kontinuierlich zu steigern.

DFB.de: *Wie wichtig sind die beiden Länderspiele in Schleswig-Holstein im Hinblick auf die erste Qualifikationsrunde zur EURO 2013 in Litauen? Wie sehen Sie die Perspektiven Ihrer Auswahl?*

Ziege: Unser Fokus liegt voll und ganz auf der Vorbereitung zur EM-Qualifikation. Die Spiele in Kiel und Lübeck sind hierfür ein wichtiger Test. Im Qualifikationsturnier dürfen wir uns keine Fehler mehr leisten. Die mentale Herausforderung ist eine ganz andere. Unser Ziel ist ganz klar, wir wollen und müssen uns für die EM qualifizieren.

Länderspiel-Tickets

Seien auch Sie live dabei bei den U 19-Länderspielen in Lübeck und Kiel. Tickets gibt es beim SHFV für 5,- bzw. 3,- Euro - Sammelbesteller (ab 20 Karten) erhalten den Sondertarif von 1,- je Eintrittskarte (nur solange der Vorrat reicht). Infos beim SHFV unter s.eckhoff@shfv-kiel.de oder 0431/6486-168.



Für die U 19-Nationalelf um Kapitän Matthias Ginter vom SC Freiburg sind die Länderspiele in Schleswig-Holstein die letzten Tests vor dem EM-Qualifikations-Turnier in Luxemburg.

SHFV-Schiedsrichter für Länderspiele nominiert

Die schleswig-holsteinischen Fußballfans fiebern bereits den Länderspielen der Deutschen U19-Nationalmannschaft gegen England (am 6. September in Lübeck) und gegen Wales (am 10. September in Kiel) entgegen (siehe Seite 48 und 49).

Im Kieler Holstein-Stadion wird auch der 30-jährige Tim Sönder mit von der Partie sein, der vom DFB für die Spielleitung nominiert wurde. Der Drittliga-Schiedsrichter vom SV Ellerbek freut sich auf einen Einsatz der besonderen Art: „Ich habe in den vergangenen Jahren bereits einige interessante Spiele in der 3. Liga und als Schiedsrichter-



Tim Sönder wird am 10. September das U 19-Länderspiel zwischen Deutschland und Wales in Kiel leiten.

Assistent in der 2. Bundesliga erleben dürfen. Jetzt in meiner Heimatstadt ein Länderspiel zu leiten, ist ein

weiterer Höhepunkt in meiner Laufbahn, dem ich mit Freude entgegen sehe!" Komplettiert wird Sönders Schiedsrichter-Team durch Frederik Listner (Eidertal Molfsee) und Thomas Gorniak (Bremen).

Am 13. September wird auch Mirka Derlin wieder international tätig. Die 27-jährige Bundesliga-Schiedsrichterin vom TSV Dahme wird in Hamburg das U 16-Juniorinnen-Länderspiel zwischen Deutschland und Norwegen leiten. Unterstützt wird sie dabei von ihrer schleswig-holsteinischen Assistentin Susann Kunkel (FFC Oldesloe) sowie Kim-Jana Trenkner (Winsen). JK

SHFV-Schiedsrichterinnen beim DFB-Lehrgang

Eine erfolgreiche Saison liegt hinter der 27-jährigen Bundesliga-Schiedsrichterin Mirka Derlin vom SHFV. Mit guten Bewertungen in den Spielen der 1. Frauenbundesliga sowie der Herren-Schleswig-Holstein-Liga konnte die junge Unparteiische überzeugen, so dass sie nach erfolgreich abgelegten Leistungsprüfungen auch in der Saison 2012/13 Spiele in diesen Klassen leiten wird.

Auf eine ebenso erfolgreiche Saison kann Susann

Kunkel vom FFC Oldesloe zurückblicken. Nach ihrer ersten Saison in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren schaffte die 28-Jährige den Aufstieg in die 2. Frauenbundesliga.

Beim obligatorischen Spitzenlehrgang des DFB hatten beide zusammen mit ihrer Schiedsrichterkameradin Ann-Kristin Wildfang, die als Assistentin in der 1. Bundesliga zum Einsatz kommen wird, ihre Leistungsnachweise zu erbringen.



Mirka Derlin (links) vor dem Intervalltest zusammen mit ihren Kolleginnen Sandra Blumenthal (FV Brandenburg), Christine Baitinger (Württembergischer FV) und Ines Appelmann (Südwestdeutscher FV, v.l.). Foto: Thielking

Ein schriftlicher Regeltest und die Überprüfung der Fitness standen dabei im Mittelpunkt. 81 Unparteiische aus der 1. und 2. Frauen-Bundesliga sowie deren Assistentinnen waren bei diesem Lehrgang in der Sportschule Kaiserau zusammen gekommen.

Ergänzend zur Leistungsüberprüfung gab es bei dem dreitägigen Lehrgang Informationen zum Thema „Umsetzung der Spielregeln“, bei denen Lutz Wagner zu-

sammen mit Lutz-Michael Fröhlich als Mitglieder der DFB-Schiedsrichterkommission einige Videoanalysen durchführten. Die Unparteiischen erzielten bei den Fragen zu den Spielregeln und in der körperlichen Leistungsprüfung gute Ergebnisse, sodass Carolin Rudolph als Verantwortliche der Schiedsrichterinnen im DFB vor allem von den Ergebnissen der Spitzenschiedsrichterinnen angetan war. GT



Ann-Kristin Wildfang bereitet sich auf den 40m-Sprint vor.

Neuer Kunstrasenplatz! Und jetzt?

Im Vorfeld des Baus eines neuen Fußballplatzes gibt es einiges zu beachten. Als Experte für Sportstättenbau kann Polytan|STI als Partner des SHFV Schulen, Gemeinden oder Vereinen, die einen neuen Fußballplatz planen, mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Erster Schritt: Bedarfsanalyse

Am Anfang eines solchen Projektes steht immer eine eingehende Bedarfsanalyse: Wie soll der neue Platz genutzt werden? Wie hoch wird die wöchentliche Nutzungsdauer sein? Wie pflegeintensiv darf der Rasen sein? Die Antworten auf diese Fragen führen zunächst zu grundsätzlichen Entscheidungen wie der zwischen Natur- und Kunstrasen.

Durch die Weiterentwicklungen in den letzten Jahren, sind die heutigen Kunstrasen der dritten Generation vom Spielgefühl mit Naturrasen vergleichbar. Darüber hinaus ist die erwartete Nutzungsdauer um ein vielfa-



Professionelle Kunstrasenplätze der Firma Polytan sieht man nicht nur bei den Clubs der Bundesliga (hier FC Schalke 04), sondern auch bei Amateurvereinen in Schleswig-Holstein.

Technik zu beachten ist, der in der Regel in Normen dokumentiert ist. Für den Bau von Fußballplätzen sind diese speziellen Anforderungen in einer DIN-Norm für Kunststoffrasenflächen geregelt.

Die aktuelle DIN SPEC (Vornorm) 18035 / 7:2011-10 regelt die Planung und den Bau von Kunstrasenflächen und repräsentiert den aktu-

und/oder elastischen Füllstoffen, einer elastischen Tragschicht und einer Tragschicht ohne Bindemittel besteht. Eine weitere Bauweise ist der Einbau des Rasenbelags auf einer Elastischschicht auf Asphalttragschicht.

Baugrund

Der Baugrund trägt die Lasten der darüber liegenden Schichten und nimmt das Sickerwasser auf oder führt es einer Entwässerungseinrichtung zu. Die Prüfung des Baugrundes durch einen Gutachter ist notwendig, um die finalen Kosten des Sportplatzbaus einschätzen zu können. Je nachdem ob der neue Platz auf einem alten Tennenplatz oder auf einem bisher ungenutzten Grundstück gebaut werden soll, sind verschiedene Vorbereitungen des Untergrundes nötig. Anhand der DIN-Norm kann bestimmt werden, welche Maßnahmen noch ausstehen, um den Platz ausreichend vorzubereiten.

Belagstypen

In der neuen Norm sind Beispiele für Belagstypen und Anwendungsbereiche aufgeführt. Anhand einer Tabelle können sich Bau-

herr, Planer und Nutzer einen für ihre Zwecke am besten geeigneten Belagstyp auswählen. Neben Faserstruktur und Polhöhe sind Verfüllungsart und Material spezifiziert und die DIN-Norm gibt darüber hinaus eine Einordnung der Eignung für verschiedene Sportarten an. Hierbei wird unterschieden nach Belagstypen für Fußball, Hockey, Tennis oder Multifunktionsrasen.

Pflege und Erhaltung

Die fachgerechte und regelmäßige Pflege der Kunststoffrasenflächen ist eine unabdingbare Voraussetzung für die langfristige Erhaltung der Gebrauchstauglichkeit. Insbesondere kommt dabei der Erhaltung der schutz- und sportfunktionellen bzw. fußballspezifischen Eigenschaften der jeweiligen Kunststoffrasenkonstruktion eine besondere Bedeutung zu. Die DIN SPEC verweist hinsichtlich Art und Umfang der Pflegemaßnah-



men auf die entsprechenden Pflegehinweise der Hersteller. Für die Routinepflege bietet Polytan|STI entsprechende Pflegegeräte für Greenkeeper und technisches Personal an, mit denen die Pflege des Rasens wirtschaftlich und effektiv durchgeführt werden kann. Dank seiner Serviceteams erfüllt Polytan|STI alle logistischen und technischen Anforderungen, um die besonderen Pflege- und Wartungsarbeiten bei den Kunden anbieten und auch durchführen zu können.



ches höher als bei Naturrasen. Um den optimalen Spiel- und Trainingsbetrieb zu gewährleisten, setzen inzwischen viele Sportvereine überaus erfolgreich auf Kunstrasen.

DIN-Normen für Kunstrasenplätze

Sobald die Entscheidung über die Art des Belages steht, gibt es weitere Kriterien, die beachtet werden müssen. In Deutschland gelten für Bauvorhaben gesetzliche Grundlagen und ergänzende Vorgaben, an die sich Planer und Bauherren halten müssen. Daraus geht hervor, dass der Stand der

ellen Stand der Technik. Diese neue Norm ersetzt die bisher gültige DIN-Vornorm aus dem Jahre 2002. Die Erkenntnisse und Erfahrungen der letzten zehn Jahre sind in der neuen Norm berücksichtigt worden.

Die in der aktuellen DIN-Norm festgelegten Anforderungen beziehen sich unter anderem auf:

Kunstrasen für Fußball

Ein Kunststoffrasen ist laut DIN SPEC (Vornorm) 18035 / 7:2011-10 eine wasserdurchlässige, mehrschichtige Konstruktion, die aus dem Kunststoffrasenbelag, den mineralischen

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im September folgende Vereine/Grundschulen (GS):

KFV Dithmarschen
08. Diekhusen-Fahrstedter FC*
ab 14 Uhr

KFV Hzgtm. Lauenburg
14. SV Borussia Möhnsen*
ab 18 Uhr

KFV Kiel
24. SSG Rot-Schwarz Kiel*
ab 18 Uhr

KFV Nordfriesland
10. Bredstedter TSV
ab 18 Uhr

KFV Ostholstein
07. SG Eutin/Malente
ab 15.00 Uhr

KFV Plön
28. Ostseeschule Dannau
ab 10.45 Uhr

KFV Rendsburg-Eckernförde
04. Osterbyer SV
ab 17 Uhr

18. SV Langwedel
ab 17.30 Uhr

KFV Schleswig-Flensburg
22. VfR Schleswig*
ab 14 Uhr

KFV Stormarn
15. SV Großshandorf
ab 10 Uhr

* Zweitbesuch

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Fabian Thiesen unter f.thiesen@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-225.

SHFV-Talente erhalten Post vom DFB

In den beiden vergangenen Wochen konnten sich wieder zahlreiche schleswig-holsteinische Talente aus



Michaela Brandenburg ist die jüngste Spielerin im Kader der U 17-Nationalelf beim 4-Nationen-Cup in Österreich. Foto: getty

dem Junioren- und Juniorinnenbereich über Post vom DFB freuen.

SHFV-Auswahlspielerin Michaela Brandenburg wurde für den Kader der neu formierten U17-Nationalmannschaft beim 4-Nationen-Cup in Österreich nominiert (1. bis 7. September). Die 14-Jährige ist im Aufgebot von DFB-Trainerin Anousckha Bernhard die mit Abstand jüngste Spielerin und könnte eigentlich noch in der U 16-Auswahl spielen. Vom 26. bis 30. August bereitete sich zudem die bisherige U 17-Nationalelf mit Marie Becker von Holstein Kiel auf die WM in Aserbaidschan vor. Nach dem Titelgewinn bei der EM 2012 in der Schweiz geht die U 17-Nationalelf auch bei der

WM (22.09. bis 13.10.) als Mitfavorit ins Rennen.

Im Juniorenbereich wurden Arne Sicker und Fabian Spieß (beide Holstein Kiel) zu einem Sichtungslager der U 16-Nationalmannschaft unter dem neuen Trainer Christian Wück eingeladen, den beide Ende August absolvierten. Mit Mario Schilling und Timo Barendt wurden zwei weitere SHFV-Auswahlspieler für den TOTO-Cup der U 17-Nationalmannschaft nominiert - allerdings nur auf Abruf, der erhoffte Anruf von Trainer Stefan Böger blieb jedoch aus. Beide können sich aber Hoffnungen machen auf eine Nominierung für das Vier-Nationen-Turnier (ab dem 8. September).

TK

KFV Ostholstein beteiligte sich erneut am Fun-Sport-Event



Großen Spaß hatten rund 300 Kinder und Jugendliche

beim 3. Fun-Sport-Event der Sportjugend Ostholstein am Strand von Kellenhusen. Tatkräftige Unterstützung erhielt der Kreissportverband Ostholstein erneut vom Kreisfußballverband, der einen Mega-Kicker, eine Schussgeschwindigkeitsmessanlage und einen Fußball-Technik-Parcours betreute.

Aber auch außerhalb des Fußballs hatte das Fun-Sport-Event Einiges zu bieten: Die Bogenschützen des SV Göhl und des TSV DG Holsteinische Schweiz aus Malkwitz hatten alle Hände voll zu tun, um die Mädchen und Jungen

in die Geheimnisse des Bogensports einzuweihen. Großer Andrang herrschte auch bei den Beach-Volleyballern des Oldenburger SV. Der SC Schwarz-Weiß Kellenhusen, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, bot den Kindern Beach-Tennis und Beach-Soccer an. Mit Discgolf begeisterte der Club aus Kellenhusen die jungen Teilnehmer. Die Kurverwaltung Kellenhusen betreute mit dem Animationsteam „Stand-Up-Paddling“ und „Slack-Line“. Sie war auch behilflich bei der Plakatierung und der Organisation vor Ort. „Ohne die Unterstützung unserer Vereine und der Partner wäre diese Veranstaltung gar nicht möglich; ihnen allen sagen ich herzlichen Dank“, so der Sportjugend-Vorsitzende René Tacke. „Wir konnten Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren zum Schluss der gelungenen Veranstaltung jedem Teilnehmer ein kleines Präsent überreichen“, freute sich Tacke.

LB

Steckbrief

Werner Schwarz
(KFV Segeberg)



W. Schwarz

Funktion: Stellvertr. Vorsitzender SR-Ausschuss, Schriftwart SR-Ausschuss

Ehrenamtlich tätig seit: 1975

Verein: SV Henstedt-Ulzburg

Wohnort: Henstedt-Ulzburg

Alter: 74

Familienstand: ledig

Beruf: Rentner

Hobbys: Fußball, Reisen

Lebensmotto: Man(n) lebt nur einmal.

Lieblingsurlaubziel: Kanarische Inseln

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: Bücher, Kamera

Lieblingsverein: Werder Bremen

Sportliche Vorbilder: Otto Rehhagel

Bestes Spiel live erlebt: Bayern München - Werder Bremen (DFB-Pokalfinale)

Wen würdest du gern einmal treffen: Bundespräsident Joachim Gauck

Meistertipp SH-Liga 2013: SV Eichede

Wünsche für 2012: Mehr Fair Play.



Der KFV Ostholstein bot beim Fun-Sport-Event in Kellenhusen u.a. einen Fußball-Technik-Parcours an.

Jugend-meeting



Es gibt Sitzungen und Veranstaltungen, da stehen ausschließlich die Belange des Fußballsports im Nachwuchsbereich des KfV Plön auf der Tagesordnung. Ganz anders diese Zusammenkunft, die auf Einladung des Mädchenreferenten Kurt Heuck zustande kam. „Ich wollte für mich die gerade begonnene Punktspielzeit mit einer Gesprächsrunde ohne offiziellen Charakter beginnen und diese bei mir mit Ge grilltem und ein paar Getränken auch ein wenig harmonisieren.“

Das ist ihm bestens gelungen und dennoch blieb das aktuelle Tagesgeschehen gar nicht außen vor; die ersten Spielergebnisse wurde debattiert, Infos aus den Vereinen beleuchtet und auch Bedeutsames aus der Welt des großen Fußballs kam auf den Tisch, unter anderem der viel diskutierte TV-Auftritt des „Experten“ Oliver Kahn zur Länderspiel-Niederlage der DFB-Auswahl gegen Argentinien in Frankfurt (1:3).

Unisono wurde an diesem Abend festgestellt, dass diese Saisoneinstimmung eine sehr gemütliche Runde mit interessanten Debatten war – zur Nachahmung empfohlen. **RS**



KfV-Mädchenreferent Kurt Heuck (re.) hatte den Jugendausschuss zur Saisoneinstimmung eingeladen.

Sportgerichtliche Saisonbilanz



KfV Dithmarschen

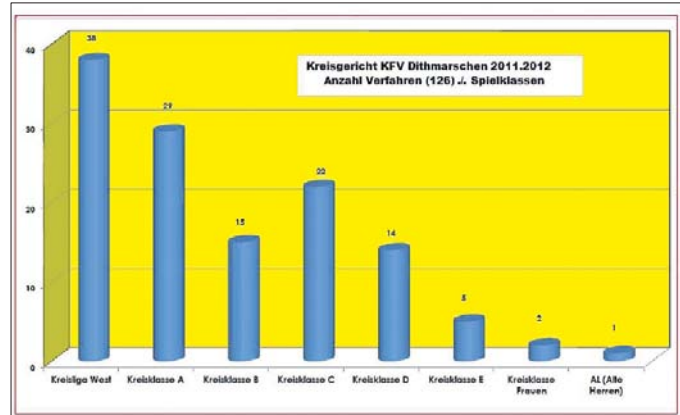
Das Dithmarscher Kreisgericht, in der Besetzung mit dem Vorsitzenden Günther Sendel und seinem Stellvertreter Oliver Günther sowie den Beisitzern Reiner Krämer, Dietmar Nagel und Eggert Rathmann ist zuständig für alle Strafverfahren in der Kreisliga West, der Frauen-A-Klasse und den Kreisklassen A bis E. Die Betreuung der Kreisliga West wechselt alle zwei Jahre zwischen Dithmarschen und Steinburg.

Die Kreisliga West ist diesmal mit 38 Verfahren Spitzenreiter der Saison 2011/12 (im Vorjahr 34). Hier gab es im Herbst 2011 auch das einzige aus der Zahl der Fälle von Tätlichkeit und Gewalt herausragende Urteil des Dithmarscher Gerichtes. Wegen einer Tätlichkeit an einem Schiedsrichter wurde der Täter für 14 Monate gesperrt und mit einer Geldstrafe belegt. Bis auf diesen Ausnahmefall bewegten sich die Strafen für Tätlichkeiten

im Rahmen von sechs bis acht Spieltagen. Für Fouls wurden durchschnittlich vier Spieltage festgesetzt und für Schiedsrichter-Belädigungen drei Spieltage zuzüglich 30,00 € Geldstrafe. 29 „Wiederholer“, das

wurden. Am fairsten ging es bei den Frauen zu – nur zwei Platzverweise bei 13 Mannschaften.

Vergleicht man die Zahl der Strafverfahren auf Kreisebene (A- bis E-Klasse), können wir hier eine durchaus erfreuliche Bi-



sind Spieler, die in der letzten Zeit häufiger vor Gericht standen, erhielten i. d. R. zusätzlich zur eigentlichen Strafe noch eine Geldstrafe.

Nach der Kreisliga West folgt die A-Klasse mit 29 Verfahren vor der C-Klasse mit 22, während in der B-Klasse 15, in der D-Klasse 14 und der E-Klasse nur fünf Fälle registriert

lanzen ziehen für die abgelaufene Saison. Gegenüber 2010/11 mit insgesamt 106 Verfahren sind es diesmal „nur“ 88 Verfahren, die vom Kreisgericht entschieden wurden (16 % weniger).

Weitere Infos zur Saisonbilanz finden Sie auf www.shfv-kreis-dithmarschen.de.

GS

Torwarttrainer-Ausbildung



KfV SL-FL

Nachdem die erste Torwarttrainer-Weiterbildung nicht durchgeführt werden konnte, bietet KfV-Lehrwart Holger Sohrweide jetzt einen Ersatztermin an. Interessierte können sich für die Schulung am 8. September (9-12.30 Uhr) beim VfR Schleswig noch bis zum Donnerstag (6.9.) unter h.sohrweide@gmx.de anmelden.

Diese wohl einmalige Ak-

tion des KfV Schleswig-Flensburg, für die schon einige Anmeldungen vorliegen, wird von Ingo Nommensen, Inhaber des DFB-

Leistungsscheins „Torwartausbildung“, durchgeführt und den Vereinstrainern und den Vereinstrainern neue Trainingsmethoden zeigt **UJ**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.